

DOSSE**WASSER ZEITUNG**

Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ • 27. Jahrgang • Nr. 2 • Dezember 2022 • Ausgabe Neustadt (Dosse)

**Weihnachts-Wasser-Rätsel**
für die ganze Familie – mit tollen Bargeldpreisen!

Seite 7

Wenn man auf die Aufgabengebiete eines Wasser- und Abwasserverbandes blickt, kommen den meisten vermutlich vor allem zwei Bereiche in den Sinn: die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Logisch! Ein dritter Eckpfeiler ist aber mindestens genauso unerlässlich: die kaufmännische Abteilung.

Ordner voller Zahlen und Tabellen. Gesetzestexte. Dazwischen zehn Finger, die über die Tastatur fliegen, Werte in den Rechner eingeben. Wer Madelaine Gutte in ihrem Büro besucht, sieht sofort: Hier dreht sich alles um Zahlen. Jede neue Trinkwasserleitung, jeder neue Brunnen, jeder neue Schmutzwasserkanal – alles habe hier seinen Ursprung.

Während in der ersten Jahreshälfte vor allem der Jahresabschluss für das vorangegangene Jahr einen großen Teil ihrer Arbeit ausmacht, befindet sich die Kaufmännische Leiterin seit Sommer rein rechnerisch schon im Jahr 2023. „In der zweiten Jahreshälfte liegt der Fokus meiner Arbeit auf dem Wirtschaftsplan für das kommende Jahr.“ Diesen Plan kann man sich, vereinfacht gesagt, ähnlich wie den Haushalt einer Gemeinde vorstellen. Wichtige Bestandteile darin sind der Blick auf erwartete Einnahmen (z. B. Gebühren) und zu erwartende Ausgaben (z. B. für Fixkosten, Fremdleistungen, Material), auf Fördermittel und Darlehen, auf Stellenpläne und erforderliche Investitionen. Betrachtun-

Das Team der Zahlen



▲ Ein geschultes Auge auf Zahlen ist für Kaufmännische Leiterin Madelaine Gutte und Finanzbuchhalter Ronny Hübner ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit im Zweckverband.

Foto: SPREE PR/Kuska

gen, in die der Jahresabschluss des Vorjahres ebenso mit einfließt wie aktuelle Entwick-

lungen und Prognosen. Letzteres macht die Arbeit am Wirtschaftsplan in diesem Jahr zu

einer besonders großen Herausforderung.

Fortsetzung: Seite 4/5



Gewusst? Steter Tropfen höhlt den Verbrauch

Selbst ein schwach tropfender Wasserhahn kann am Tag bis zu fünf Liter Wasser verlieren. In einem Monat summiert sich das auf 150 Liter. Auf's Jahr gesehen kommen ohne Reparatur so ganz leicht 1.800 Liter – oder rund 13 Badewannenfüllungen – zusammen. Auch defekte Toilettenspülungen sollte man nicht unterschätzen. Rund 30 Prozent des täglichen Wasserverbrauchs entfällt auf die WC-Spülung. Je nach Art und Alter des Spülkastens variiert die Menge pro Spülgang zwischen drei und 15 Litern. Im Mittel werden sechs bis acht Liter verbraucht. Eine defekte Spülung sollte deshalb nicht ignoriert, sondern zügig repariert werden.

EDITORIAL

Verlässlicher Partner in Krisenzeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: Können Sie sich erinnern, wann zuletzt „Ausschankschluss“ an Ihrem Wasserhahn war? Nein? Das hat 33 gute Gründe. Denn so viele Mitarbeiter und Auszubildende kümmern sich im Verband um das Lebensmittel Nummer 1. Das klingt simpel. Und gestaltet sich doch zunehmend komplex. Pandemie, Krieg, Energiekrise, Inflation, unterbrochene Lieferketten, Trockenheit – an Herausforderungen mangelte es uns in diesem Jahr wahrlich nicht. Trotz allem ist es uns jederzeit gelungen, allen Kunden einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zu liefern und das anfallende Schmutzwasser reibungslos und umweltschonend zu entsorgen. Auch die Übernahme der dezentralen Entsorgung zu Beginn dieses Jahres zeigt: Wir verlassen



uns auf unsere eigenen Stärken. Nun können Sie zurecht einwenden, das sei schließlich auch unser Job.

Wir alle sind aber

nicht nur Mitarbeiter im Dienste der Daseinsvorsorge, sondern – wie jeder von uns – Menschen, an denen globale Entwicklungen, Sorgen und Nöte der Zeit nicht spurlos vorbeigehen. Mein Team hat täglich alles gegeben, damit Sie sich zumindest in puncto (Ab)Wasser keine Gedanken machen müssen. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle ausdrücklich danken! Ich hoffe sehr, dass wir diese besonderen Zeiten gemeinsam unbeschadet überstehen und wünsche Ihnen von Herzen friedliche Weihnachten sowie viel Kraft und Zuversicht fürs neue Jahr.

Ihre **Claudia Hacke**,
Verbandsvorsteherin WAV „Dosse“

TIPP

Sinnvoll sparen

Wir alle bekommen sie zu spüren: die steigenden Kosten für Strom und Gas. Energie zu sparen ist deshalb in vielen Haushalten ein großes Thema. Wer eine Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher hat, gerät dabei vielleicht auch in Versuchung, die Temperatur am Wassertank herunter zu drehen. Bitte denken Sie dabei aber nicht nur an Ihren Geldbeutel, sondern auch an Ihre Gesundheit. Denn erst bei 60 Grad Celsius ist Warmwasser sicher vor Legionellen geschützt. Niedrigere Temperaturen bieten den Bakterien einen idealen Nährboden. Gefährlich werden sie, wenn sie über verdampfendes Wasser – beispielsweise beim Duschen – eingeatmet werden: Dann kann es zu grippeähnlichen Erkrankungen oder einer Lungenentzündung kommen. Versuchen Sie auf der Suche nach Sparmöglichkeiten deshalb lieber, weniger warmes Wasser zu verbrauchen, anstatt Wasser weniger heiß zu machen. Denn das wäre Sparen am falschen Ende.

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“

Zehn Schecks für echte Wasserfreunde

Einmal 1.000 Euro, einmal 400 und gleich achtmal 200 Euro hat die Jury des „Großen Preises der WASSER ZEITUNG“ verteilt. Bei der Übergabe der Urkunden und der Schecks erlebten die Redakteure Momente großer Freude. Und mancher wollte seinen Augen kaum trauen.

Michael Haase ist der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V.; als er der Einladung der WASSER ZEITUNG zu einem Treffen bei „seinem“ Wasserzweckverband WARL nach Ludwigsfelde folgt, hat der sympathische Ehrenamtler nur eine blasse Ahnung, was auf ihn zukommt. Man sei wohl in die engere Auswahl gekommen, berichtet er im Podcast „WZ – das Gespräch“ (u.a. bei deezer und spotify) von seiner Vermutung im Vorfeld. Für die von ihm und 138 weiteren Petrijüngern aller Generationen betriebene Rettung – oder besser Revitalisierung! – des Kliestower Sees vor den Stadttoren ist jede Aufmerksamkeit wichtig. Und dann strahlt der Gewässerretter glücklich mit dem 1.000 Euro-Scheck in der Hand.

Eine Woche später – gerade 30 Kilometer von Ludwigsfelde entfernt – freuen sich auch die Vertreter des Kreisanglerverbandes Luckenwalde über unerwartete 400 Euro extra für die Kasse.

Besonders lebhaft wurde es beim Besuch der WASSER ZEITUNG in acht Kitas, Schulen und Vereinen, immer in Begleitung des örtlichen Wasserzweckver-



Der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V. Michael Haase (M.) erhält den symbolischen Scheck, dem eine reale Überweisung aufs Konto folgte. Neben ihm (li.) Hans-Reiner Aethner, Verbandsvorsteher des für Trebbin zuständigen Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverbandes Region Ludwigsfelde (WARL), sowie als Vertreter der Redaktion der WASSER ZEITUNG und der Jury Alexander Schmeichel, Geschäftsführer von SPREE-PR.

bandes. Davon können Sie sich auf unserem Instagram-Kanal @wasser_zeitg selbst überzeugen. Jeweils 200 Euro überbrachten wir dem Tanzsportverein SchlaubeGetümmel e.V. Müllrose, der Klasse 2 der Grundschule

Prösen/Röderland, der Kita „Raselsbande“ Zeckerin/Sonnnewalde, der Kita „Zernsdorfer Rübchen“ Königs Wusterhausen, der Kita „Sonnenschein“ Eberswalde, der

Die Preis-Jury

Diese Juroren sichteten die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ und wählten die Preisträger aus: Stefanie Maylahn, Verbandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turgut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg, und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft: www.wasserzeitung.info

@WasserZeitung
@wasser_zeitg

Mehr Informationen, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe – im SPREE-PR-Podcast.



Und das sagt die Preis-Jury über die Qualität der Bewerbungen:

Turgut Pencereci (LWT)

» Die Bewerberinnen und Bewerber um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ sind für die Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft bedeutsame Multiplikatoren. Den Wert ihres Engagements kann man gar nicht zu hoch schätzen. Sie vermitteln ein passendes Bild den unverrückbaren Wert des Wassers für alle Facetten unseres Lebens. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Denn in der Konsequenz kommt Vereinsarbeit, die sich dem natürlichen Wasserkreislauf widmet, allen zugute. «



Stefanie Maylahn (ZVWA)

» Was wir früh im Leben spielerisch lernen, prägt sich für alle Zeiten bei uns ein. Wenn dazu auch gehört, Wasser als flüssigen Schatz zu verinnerlichen, ist das phänomenal. Enge Kontakte zu kommunalen Zweckverbänden der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung oder der Gewässerunterhaltung sind dafür tolle Wissenspatenschaften, wie wir den Bewerbungen entnommen haben. Und am Ende liegt gewektes Verständnis für unsere aufwendige Arbeit ja in unserem ureigensten Interesse. «



Alexander Schmeichel (SPREE-PR)

» Seit 1995 informiert die WASSER ZEITUNG in Brandenburg über die zuverlässige Arbeit der Wasserwirtschaft. Und die Bewerbungen um den „Großen Preis“ vermitteln unserer Redaktion die erfreuliche Botschaft: An Themen wird es uns auch im nächsten Vierteljahrhundert nicht mangeln. Im Gegenteil. Das Bewusstsein für die Ressource Wasser ist so wach wie nie zuvor. Das liegt unter anderem an den Vereinen, Kitas und Schulen, die uns ihre exemplarischen Projekte vorgestellt haben. « (A. Schmeichel im Bild oben rechts)

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Oberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf
Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeit:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Mailhorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, K. Bose, M. Nitsche, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 22.11.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR** **Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung.** **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Starke Retter für See in Not

Die Mitgliederinnen und Mitglieder des „Anglerverein Trebbin e.V.“ und des „Kreisanglerverband Luckenwalde“ punktet beim „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ mit hohem physischen Einsatz für unseren natürlichen Wasserkreislauf. Ihre Projekte sind beeindruckende Belege, wie Menschen Mutter Natur in zweckmäßiger Weise zur Seite stehen können.

Der Kliestower See in der Nähe der Stadt Trebbin hatte einst die Größe von 12,4 Hektar, umgerechnet mehr als 17 Fußballfelder. Eine ursprüngliche Ausdehnung belegen geologische Messtischblätter aus Preußen-Zeiten. Doch menschliche Eingriffe hinterließen gravierende Spuren, wie der Anglerverein Trebbin e.V. in seiner Bewerbung aufzählt: Bahngleisbau quer durch Wasserkörper um 1900, negative Stoffeinträge durch die Landwirtschaft oder Entwässerung/Melioration. Allem, was hier vormals kreuchte und fleuchte, wurde Stück für Stück wichtiger Lebensraum entzogen. Überdüngung

trieb den pH-Wert des Gewässers in kritische Höhen und führte zu unnatürlichem Pflanzenwachstum. In der Folge sorgten abgestorbene Algen und Pflanzen für eine enorme Mudde-Lastung (= bis zu 5 m Schlamm!), die vielen Lebewesen den lebensnotwendigen Sauerstoff beschränkte.

Die Negativ-Spirale drehte sich weiter. Durch die verringerte Wassersäule heizte sich der See im Sommer immer stärker auf. Bis zu 28 Grad wurden gemessen, die der ohnehin starken und zunehmenden Verdunstung in die Karsten spielte. Das bedeutet: bis zu 80 cm Pegelverlust pro Jahr,



Unmengen an Müll – von Autoreifen über Fässer und Batterien bis hin zu Bahnschwellen – entfernen die Petrijünger aus dem See und von seinem Ufer. Zur touristischen Aufwertung bringen sie wissensvermittelnde Schautafeln an.

Die munteren Fischlein im klaren Bächlein

Der Verweis auf das bekannte Lied von Franz Schubert lag einfach nahe. Es fasst auf poetische Weise zusammen, warum es dem Kreisanglerverband Luckenwalde bei seiner aufwendigen Arbeit geht.

Die Vereinsfreunde verbessern bereits seit DDR-Zeiten die Laichplätze der heimischen Bachforellen. Heutzutage tun sie dies in enger Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband „Nuthe-Nieplitz“ und der Unteren Wasserbehörde. Um den Forellennachwuchs zu fördern, bringen die Verbandsmitglieder Grobkies ein, unter anderem an bestimmten Stellen der Nuthe – nach dem Abzug der russischen

Truppen 1994 war der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Jüterbog biologisch tot – und des Pfefferfließes. Die Bachforellen legen ihre Fischeier in sogenannten Laichgruben vorzugsweise in grobkiesigen Flussabschnitten ab. Zwischen den kleinen Steinen bleiben die Eier haften und werden von klarem Wasser umspült. Nach gut einem Monat schlüpfen die kleinen Forellen. Die ehrenamtliche Arbeit der Luckenwalder ist sozusagen aktive Geburtshilfe.

„Kies für Kies“ – so hatte der Kreisanglerverband seine Hoffnungen in der Bewerbung um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ formuliert. Wir sagen: bitteschön!



Mit schwerem Gerät rücken die Mitglieder des Kreisanglerverbandes Luckenwalde an, wenn „ihre“ gehegten Bachläufe wieder neuen Kies benötigen.



Die Stifter des Großen Preises



Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V.

- Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V. (LWT), Potsdam
- Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB), Bad Freienwalde
- Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland
- Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“, Bernau bei Berlin
- LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus
- Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz (WAV), Doberlug-Kirchhain
- Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde
- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderaue (TAZV), Eisenhüttenstadt
- Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE)
- Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA), Falkensee
- FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland (TAZV)
- Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband (GWAZ)
- Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)
- Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA), Kleinmachnow
- Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB), Königs Wusterhausen
- Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee (TAV)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC), Lübbenau/Spreewald
- Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB), Luckenwalde
- Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ (WAH), Nauen
- Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ (WAV), Neustadt/Dosse
- Wasser- und Abwasserverband (WAV) Rathenow
- Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow (WAZ)
- Wasserverband Lausitz (WAL), Senftenberg
- Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ (WAS)
- Wasser- und Abwasserverband Wittstock (WAV)
- Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA), Zehlendorf (Oranienburg)
- SPREE-PRESSE- und PR-Büro GmbH, Berlin (WASSER ZEITUNG)

Foto: Kreisanglerverband Luckenwalde

Mechow kommt ans Abwassernetz

Das Abwasser in Mechow dezentral zu entsorgen, ist bald Geschichte: In den kommenden Jahren wird der Ortsteil ans zentrale Abwassernetz angeschlossen. Eine Entscheidung, bei der die Einwohner ein großes Mitspracherecht hatten.

Den Ort in die zentrale Abwasserentsorgung einbinden zu wollen, hat für den WAV „Dosse“ mehrere Gründe. Zum einen ermögliche die Ortslage eine gute Anbindung. „Zum anderen ist jede dezentrale Entsorgung mit hohem Aufwand verbunden“, sagt Verbandschefin Claudia Hacke und betrachtet dabei Punkte wie Logistik, Personal, Sprit, CO₂-Belastung und Wartung der Entsorgungsfahrzeuge. In Abwägung von Aufwand und Nutzen sei eine Erschließung mit einer deutlich besseren Wirtschaftlichkeit verbunden. „Wir werden damit auch unserem Abwasserbeseitigungskonzept gerecht.“ Zentral angeschlossen zu sein, bedeute für die Anwohner dann im Vergleich auch, weniger Gebühren als bei der dezentralen Entsorgung zu zahlen.

Planungen sollen 2023 beginnen
Der Verband stellte den Einwohnern die Pläne auf einer Informationsveranstaltung vor und bat um ihr Votum. „Die Mehrheit entschied sich für eine Erschließung.“ Am 21. September verabschiedete auch die Verbandsversammlung das Ansinnen als Beschluss.

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserverband „Dosse“
Gewerbegebiet Nord 21
Kampehl
16845 Neustadt (Dosse)
www.wav-dosse.de

Verwaltung und ZKA Kampehl
Telefon 033970 50190
Telefax 033970 501969
info@wav-dosse.de
Wasserwerk Kyritz
Telefon 033970 501950
Telefax 033970 501968
Sprechzeiten
Mo bis Fr 09:00–12:00 Uhr
Do 13:00–17:00 Uhr

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser 0171 7318435 Abwasser 0171 7940957

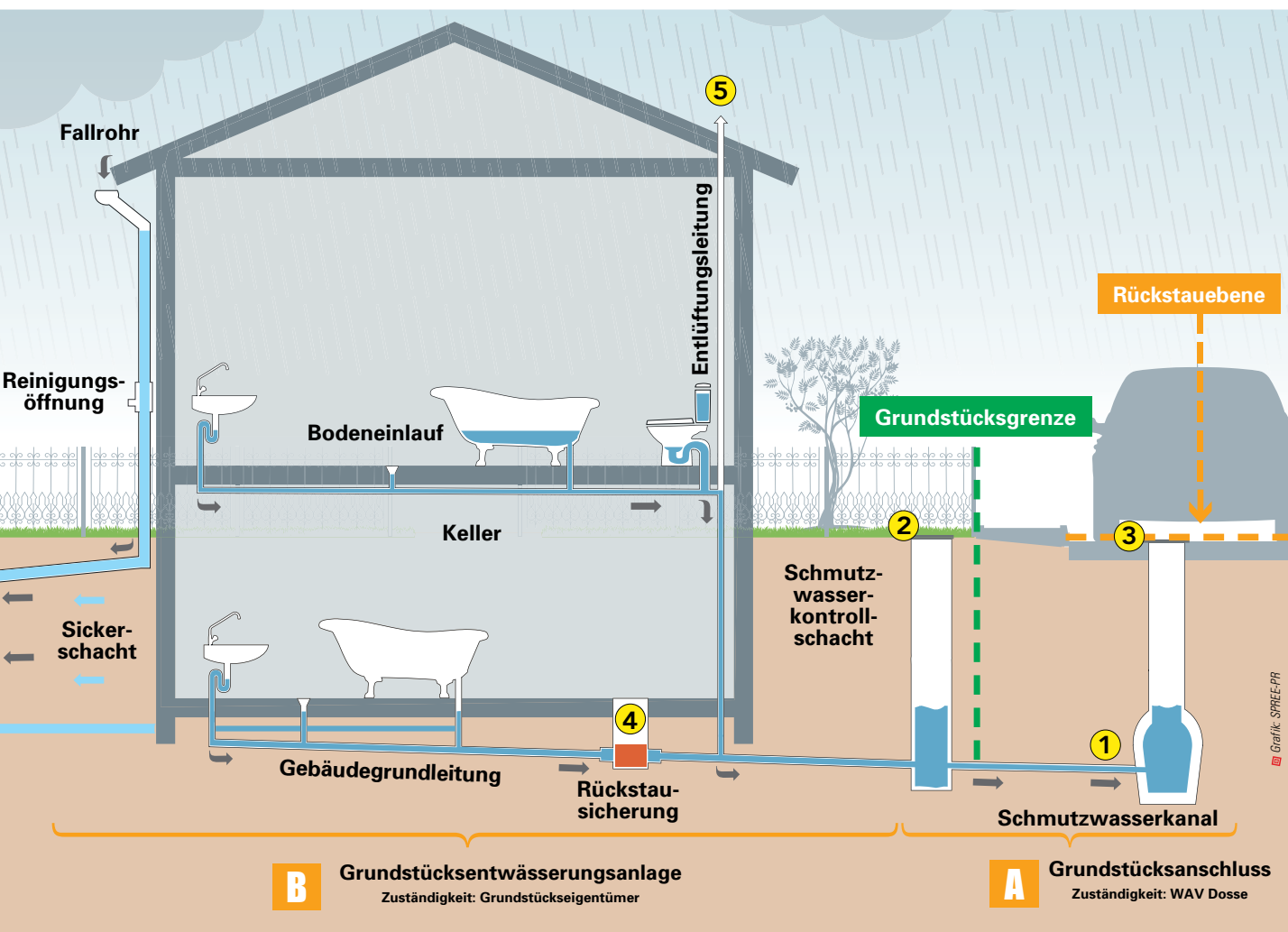
Gut gesichert gegen Rückstau

Die Abwasserleitungen im Verbandsgebiet sind so angelegt, dass sie normale Wassermengen problemlos aufnehmen. Bei besonders starken Niederschlägen können sie jedoch an ihre Grenzen stoßen. So wie im September, als binnen kurzer Zeit – speziell im Gebiet Neustadt, Kampehl, Sieversdorf – 139 Liter Regen pro Kubikmeter fielen. Umso wichtiger ist für Fälle wie diese eine Rückstau-Sicherung.

Ein ausgeklügeltes Abwassersystem sorgt im Verbandsgebiet dafür, dass anfallendes Abwasser nicht auf einem Grundstück verbleibt. Es besteht aus unterirdischen Rohren und Pumpen, die es vom Gebäude bis zur Kläranlage leiten. Ob Wohnhaus, Bürogebäude oder Gewerbebetrieb: Eine funktionierende Grundstücksentwässerung ist für alle Gebäude notwendig. Wie diese funktioniert, verdeutlicht die Grafik.

1 Grundstücksanschluss
Diesen stellt eine zugelassene Installations- und Vertragsfirma im Auftrag des Zweckverbands her.

2 Kontrollschacht
Er liegt etwa einen Meter innerhalb des privaten Grundstücks. Der Kontrollschacht ist nötig, um Verstopfungen oder Schäden an den Leitungen zu beseitigen. Er muss immer frei zugänglich sein.



3 Rückstau-Ebene
Sie bezeichnet die höchste Ebene, bis zu der Abwasser in der Entwässerungsanlage steigen kann. Sie liegt zumeist gleichauf mit der Straßenoberfläche des Grundstücks. Ein Rückstau kann zum Beispiel entstehen, wenn starke Regenfälle die Kanalisation überlasten. Dann kann es passieren, dass das Abwasser seine Strömungsrichtung ändert, zurück in Richtung Gebäude fließt und dort über Abflüsse ins Haus dringt. Damit das nicht passiert, benötigt jede Entwässerungsanlage eine Rückstau-Sicherung.

4 Rückstau-Sicherung
Sie verhindert, dass das Abwasser aus dem Kanal zurück ins Gebäude gedrängt wird und Räume im Keller oder Souterrain unter Wasser setzt. Verbandschefin Claudia Hacke unterstreicht, dass der Einbau einer solchen Sicherung bei Räumen, Schächten und Schmutzwasserabläufen, die unter diese Ebene liegen, Pflicht ist. „So regelt es die Satzung zur Abwasserbeseitigung in Paragraph 14.“ Die Sperrvorrichtungen müssen geschlossen bleiben und dürfen nur bei Bedarf geöffnet werden. Können sie nicht dauerhaft geschlos-

sen sein, wird eine automatische Schmutzwasserhebeanlage benötigt. Wichtig zu wissen: „Fehlt die Rückstau-Sicherung, kommt die Versicherung in der Regel nicht für den entstandenen Schaden auf.“ Eine Rückstau-Sicherung zu haben, ist das eine. Sie sollte jedoch auch regelmäßig gewartet werden. Der Verband empfiehlt, mindestens einmal im Jahr.

5 Dachentlüftung

Ihre Aufgabe ist es, Kanalgase nach draußen zu leiten und im Entwässerungssystem für einen ausgeglichenen Druck zu sorgen. Ohne fachgerechte Entlüftung kann bei Kanalreinigungsarbeiten Abwasser aus den Verschlüssen austreten und unangenehme Gerüche verursachen. Beim Abfließen von Wasser kann es außerdem zu Geräuschen kommen.

Gewusst?

Die im öffentlichen Bereich liegende Grundstücksanschlussleitung (A) gehört zu den Betriebsanlagen des WAV „Dosse“, die Entwässerungsleitung (B) auf dem Grundstück dem Grundstückseigentümer und liegt in seinem Verantwortungsbereich.

Tipp:

Detaillierte Informationen zur Rückstausicherung hält der Verband unter www.wav-dosse.de im Bereich **Service → Formulare** bereit.



Vom Praktikanten zum Azubi



Praktische Erfahrungen sammelt Julius Kowalzik in seiner Ausbildung vor allem vor Ort, auf den Anlagen des Zweckverbands. Foto: WAV „Dosse“

Mathe, Physik, Chemie, Technik – wo andere Jugendliche pausisch werden, ist Julius Kowalzik ganz in seinem Element. Als sich die Frage stellt, wie es nach der Schule weitergeht, ist für ihn schnell klar: am liebsten mit einer Lehre beim Zweckverband.

Für seinen Berufswunsch hat der 16-Jährige nichts dem Zufall überlassen: Ob ein Beruf in der Wasserwirtschaft tatsächlich so spannend ist, wie er klingt? Julius Kowalzik will es genau wissen und macht im April statt Ferien ein Praktikum im Verband. „Ich war begeistert und wusste sofort: Das möchte ich beruflich machen.“ Seine Bewerbung auf die Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik lässt nicht lange auf sich warten. Die Zusage des Verbands auch nicht. Drei Jahre lang lernt er nun alles, was er rund um Rohwasserförderung, Trinkwasseraufbereitung, Speicherung und Verteilung wissen muss. Zum Beispiel, wie er technische Anlagen bedient, Rohrbrüche behebt, das Rohrnetz wartet oder Wasserproben analysiert. Die duale Ausbildung verteilt sich auf drei Säulen: die Berufsschule in Berlin, das überbetriebliche Schulungszentrum in Neubrandenburg und den Zweckverband als Praxisbetrieb. Julius Kowalzik freut sich

Wir suchen dich!

Schulabgänger aufgepasst! Auch für das kommende Ausbildungsjahr bietet der Verband eine Lehrstelle an. Sie richtet sich an Jugendliche, die einen Berufsweg als Fachkraft für Abwassertechnik einschlagen möchten. Die Schwerpunkte des Berufes liegen unter anderem darin, Abwasser zu klären, Abwasserrohrsysteme zu warten sowie die Betriebsabläufe in Klärwerken und anderen technischen Anlagen zu steuern und zu überwachen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt im August. Bewerbungen können mit dem Halbjahreszeugnis beim Verband abgegeben werden. Verbandschefin Claudia Hacke empfiehlt interessierten Jugendlichen, den Beispiel von Julius Kowalzik zu folgen und vorab ein Praktikum zu absolvieren. Nähere Infos gibts unter **033970-5019-0** oder info@wav-dosse.de.



Stellvertreter führen Claudia Hacke und Peter Tilger die laufenden Geschäfte und die Verwaltung des Zweckverbands. Außerdem bereiten sie die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und vertreten den Verband nach außen.

PERSONALIE Neuer Stellvertreter

Als Technischer Leiter ist **Peter Tilger** Kunden schon bekannt. Nun steht er Verbandsvorsteherin Claudia Hacke auch als Stellvertreter zur Seite. Entscheidungen wie diese kann die Verbandschefin

nicht alleine treffen. Sie benötigt dafür das Votum der Verbandsversammlung. Also jenen Gremiums, in dem die Bürgermeister, Amtdirektoren und Gemeindevertreter der Mitglieds-gemeinden sitzen. Es hat die Änderung am 21. September beschlossen. Als Verbandsvorsteherin bzw.

Das Team der Zahlen

Fortsetzung von Seite 1

Die Herausforderung zeigt sich besonders in den Preisen für Energie, Kraft- und Betriebsstoffe sowie Material. „Hier geht es uns wie Privathaushalten: Die Kosten steigen und steigen“, sagt **Madelaine Gutte**. Mehr als 50 Seiten dick wird der Wirtschaftsplan sein, wenn er fertig ist. Unterm Strich müsse ein ausgeglichenes Ergebnis stehen, um Gebühren konstant zu halten. Ob das gelingen werde, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Wirtschafts- und Investitionspläne, Gebührenkalkulationen, Jahresabschlüsse – die Aufgaben der kaufmännischen Abteilung umfassen noch weit mehr als das. Auch der

Zweckverband muss Rechnungen bezahlen. Zum Beispiel an Baufirmen oder andere Auftragnehmer. Sich darum zu kümmern, obliegt **Ronny Hübner**. Als Finanzbuchhalter hat er den Überblick über die Kosten, die Finanzmittel und Zahlungsverpflichtungen des Verbandes. „Das ist wichtig für die Jahresbilanz und das Gesamtergebnis.“ Nicht zuletzt sorgt er auch dafür, dass der Verband Steuern ans Finanzamt zahlt. Ein Zimmer weiter sitzen **Diana Bleick** und **Carmen Drabner**. Bei Diana Bleick sind Kunden richtig, wenn sie einen Eigentümerwechsel melden, Abschlüsse ändern oder neue Bankdaten hinterlegen möchten. Sie sorgt zudem dafür, dass alle



Madelaine Gutte



Ronny Hübner



Diana Bleick



Carmen Drabner

Kunden ihre Ablesekarten erhalten und aus Zählerständen Jahresabrechnungen werden. Auch Zählerwechsel hat sie im Blick. Wenn ihr Telefon klingelt, klingt der Ton am anderen Ende nicht immer freundlich. Zum Beispiel, wenn sich aus dem Jahresverbrauch ein höherer Abschlag ergibt. „Wir versuchen dann, den Sachverhalt ruhig und sachlich zu erklären. In der Regel glätten sich die Wogen dann schnell wieder.“ Wer seine Abschläge nicht rechtzeitig zahlt, bekommt Post von Carmen Draber. Die Sachbearbeiterin für den Bereich Mahnwesen/Vollstreckung arbeitet seit 32 Jahren im Verband. „Da bekommt man so manches Schicksal mit.“ Aber auch abenteuerliche Geschichten werden aufgetischt. „Manchmal vergessen Kunden auch einfach nur, ih-

ren Dauerauftrag anzupassen.“ Ihre Empfehlung: ein SEPA-Lastschriftmandat. „Dann werden alle Beträge automatisch in richtiger Höhe abgebucht.“ Wer Schwierigkeiten hat, seine Abschläge zu zahlen, sollte Mahnungen auf keinen Fall ignorieren. „Kommen Sie auf uns zu, suchen Sie das Gespräch. Nur so können wir nach einer Lösung suchen.“

Es ist für uns eine Zeit angekommen ...

So gut gefüllt wie seit drei Jahren nicht mehr präsentieren sich die Veranstaltungskalender der Brandenburger Weihnachtszeit. Zwar bleiben aktuelle Entwicklungen der Pandemie noch abzuwarten. Doch mit entsprechender Vorsicht werden Sie viele der von uns zusammengestellten Aufführungen und Märkte in den Verbreitungsgebieten unserer WASSER ZEITUNG genießen können. Zum Teil, in dem sie kräftig mitmachen – zum Beispiel singend!

**Bad Freienwalde**
„Musical-Christmas 2022“
Broadway-Weihnachtsgala
Hof-Theater
16. – 18.12. + 21. – 23.12.
Tickets ab 30€ bei reservix

**Doberlug-Kirchhain**
Konzert des Blasorchesters
der Kreismusikschule
Gebrüder Graun
16.12., 19:00 Uhr
Stadtkirche Kirchhain

**Dissen (Spreewald)**
Spielzeug unterm Weihnachtsbaum
dienstags – donnerstags 10 – 15 Uhr
Heimatemuseum Dissen
Hauptstraße 32
Eintritt: 3 € Erw., 1,50 € erm.

**Eisenhüttenstadt**
„Snowy und der Besuch vom Mond“
Weihnachts-Familienmusical
15.+16.12. sowie weitere Termine
Friedrich-Wolff-Theater
Lindenallee 23
Tickets ab 10€

**Elsterwerda**
Weihnachtskonzert
Brandenburgisches
Konzertorchester
Eberswalde
17.12., 16:00 Uhr
Stadthaus
Elsterwerda
Tickets ab 12 €

**Frankfurt (Oder)**
Weihnachtssingen Singakademie
und Brandenburgisches
Staatsorchester Frankfurt (Oder)
22.12., 19:30 Uhr
Konzerthalle
Lebuser Mauerstraße 4
Tickets 10 € bis 17 € unter
www.konzerthalle-bach.de

**Guben**
Adventsmusik, Klosterkirche
... zum Mitsingen (17:00 Uhr)
... im Kerzenschein (19:00 Uhr)
17.12., Kirchstraße 1



Kleine und große Pferdefreunde werden in Neustadt/Dosse die Eleganz und Geschicklichkeit prächtiger Tiere bestaunen. Auch Humor kommt in den teils rasanten Pferdeschaubildern zu weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Die Reiterinnen und Reiter in ihren festlich-bunten Kostümen bieten sportlichen Hochgenuss.

Foto: Björn Schroeder

**Himmelfort**
Weihnachtsmarkt
im Weihnachtshaus
Alle Adventswochenenden
Klosterstraße 23, Himmelfort

**Neustadt/Dosse**
Neustädter Pferde im Advent
8.12., 14:00 – 15:30 Uhr
Graf-von-Lindenau-Halle
Havelberger Straße 18a
Tickets über reservix:
15 € Erw., 6 € ermäßigt

**Storkow/Mark**
„Storkow singt
zur Weihnachtszeit“
23.12., 18:00 – 20:00 Uhr
Burg Storkow, kostenlos

**Senftenberg**
Lichtershopping
17.12., 16:00 – 21:00 Uhr
Markt und Innenstadt

**Wandlitz**
„Frohe Weihnachten,
Miss Carey oder Liebling,
ich hasse Dich“
Theater am Wandlitzsee
Bahnhofstraße 1
div. Termine, jeweils 20:00 Uhr
Tickets ab 30 €, Tel.: 033397 277276



Der „hölzerne“ Weihnachtsmann in Himmelfort ist ein sehr beliebtes Fotomotiv.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

**Luckenwalde**
Weihnachtskonzert der
Kreismusikschule Teltow-Fläming
10.12., 15:30 Uhr
Stadttheater, Grünstr. 14
Tickets ab 11 €

**Nauen**
Winternachtsfeier „Jul“
Feier der Wintersonnenwende
17. Dezember, ab 18:00 Uhr
Historisches Dorf Gannahall
Ludwig-Jahn-Straße 22g

Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Weihnachts-Wasser-Rätsel

MIT WASSERMAX

Und wenn wir noch so digital-modern durchs Jahr hetzen, in den ruhigen Stunden der Advents- und Weihnachtszeit umschwirren uns die klassischen Texte der Literatur – egal, ob sie inbrünstig vor dem Tannenbaum gesungen oder voll Pathos rezitiert werden. Selbst wer sie nie aktiv gelernt hat, kann mindestens die ersten Strophen oder Reime der von uns im Folgenden zitierten Weihnachtsklassiker meist fehlerfrei mitsprechen. Diese Gabe könnte Ihnen in unserem Weihnachtsrätsel ein nettes Sümmchen einbringen.

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

1. Öffnet mir die ..., lasst mich nicht erfrieren.
2. Malst ... und Blätter, wir haben dich gern.
3. Freue, freue dich, o ... !
4. Schlaf in ... Ruh!
5. Einmal werden wir noch ...
6. Süßer die ... nie klingen.
7. Kehrt mit seinem ... ein in jedes Haus.
8. Morgen ... der Weihnachtsmann.
9. Bald ist heilige Nacht, Chor der ... erwacht.
10. Tönet durch die Lüfte ... Schall.
11. Du grünst nicht nur zur ...
12. Zur ... her kommet in Bethlehems Stall.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

A

B

C

D

E

F

LÖSUNGSWORT

A B C D E F

Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2023 an:
SPREE-PR · Zehdenicker Straße 21 · 10119 Berlin
oder per E-Mail an: wasser@spree-pr.com
Kennwort: **Weihnachts-Wasser-Rätsel**
Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Haben Sie beim Herbst-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

- 1×300€
- 1×250€
- 1×200€
- 3×150€
- 3×100€
- 3×75€

© SPREE-PR/November 2022

Aus den Tiefen der Eiszeit

Das Trinkwasser im Verbandsgebiet wird zu 100 Prozent aus Grundwasser gewonnen. Es liegt in unterirdischen Gesteinsschichten und wird über Brunnen zutage gefördert. Am Wasserwerk Kyritz wurden dafür drei neue Brunnen errichtet. Einer davon ragt rund 145 Meter tief in die Erde und stößt dort auf Grundwasser, das bereits einige hundert Jahre alt ist.

Grundwasser entsteht, wenn Oberflächenwasser aus Niederschlägen, Flüssen und Seen im Erdreich versickert. Durch Hohlräume in den Sedimenten gelangt es immer tiefer hinab. So lange, bis undurchlässige Gesteinsschichten den Weg stoppen. Gesteinsschichten, in denen das Grundwasser gut fließen kann, werden Grundwasserleiter genannt. Sie sind für die Trinkwassergewinnung von großer Bedeutung.

Drei Grundwasserleiter

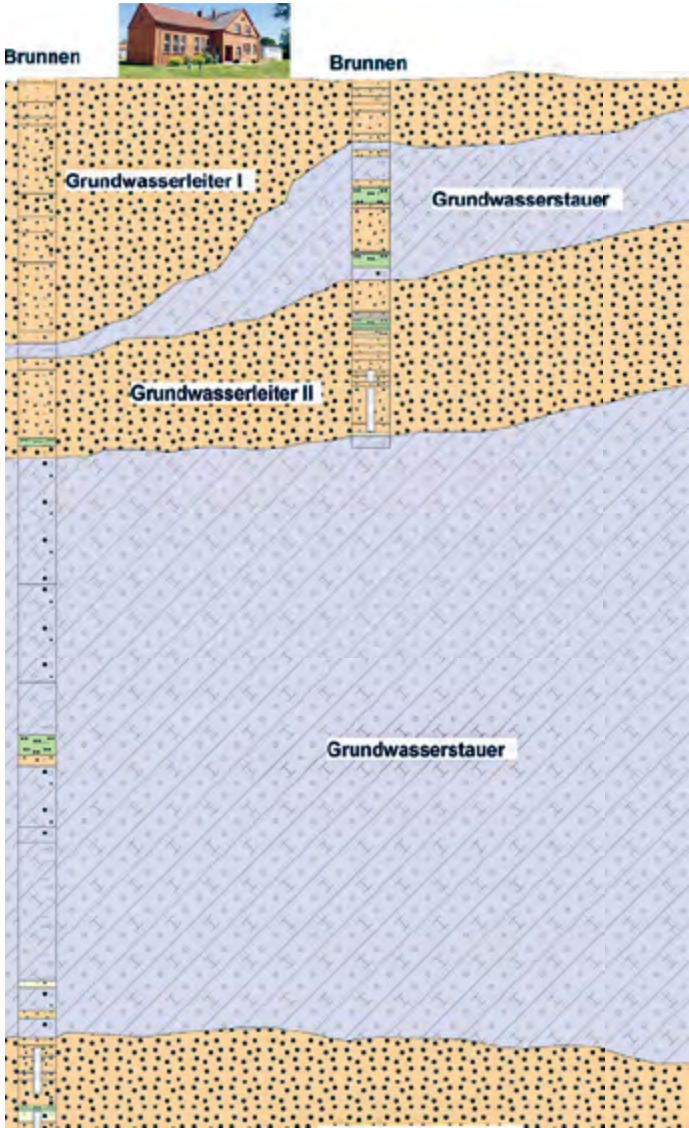
Wie es unter der Erde von Kyritz aussieht, das weiß Geologe Dr. Falk Bednorz von der HGN Beratungsgesellschaft mbH. Einem Unternehmen aus Hennigsdorf, das Brunnenprojekte wie dieses plant und begleitet. „Unter Kyritz gibt es drei Grundwasserleiter. Der oberste liegt wenige Meter unter der Erde. Da ihn keine Stauschicht überdeckt, ist er anfällig für Verschmutzungen und wird deshalb nicht für die Trinkwassergewinnung genutzt.“ Der zweite Grundwasserleiter liegt 20 bis 50 Meter tief. „Dieses Wasser können wir nutzen. Allerdings weist es höhere Sulfat-Werte auf.“ Der dritte Grundwasserleiter beginnt in 120 Metern Tiefe. „Diese

Dr. Falk Bednorz

Gesteinsschichten sind ungefähr 5 bis 33 Millionen Jahre alt. Sie wurden bereits vor den eiszeitlichen Bildungen im sogenannten Tertiär abgelagert, als große Flächen Norddeutschlands von der damaligen Nordsee überflutet waren.“ Weil dieser Grundwasserleiter mit mehr als 60 Meter dickem, schwer durchlässigem Geschiebemergel überdeckt wird, ist das Wasser sehr alt und von bester Qualität.

Sensible Strukturen

Für sein Trinkwasser kann der Verband aber nicht unendlich aus solchen Tiefen schöpfen: Grundwasser zu entnehmen, senkt den Grundwasserspiegel, ruft Zuströme aus dem weiteren Umfeld hervor und kann dazu führen, dass salzhaltiges Tiefenwasser aus eiszeitlichen Rinnen eindringt und das Grundwasser buchstäblich versalzt. „Mit dem sogenannten Genesemodell vom Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe haben wir die Möglichkeit, anthropogene oder geogene Gefährdungen für die Grundwasserleiter rechtzeitig zu erkennen und



Das Schema zeigt, wie es unter der Erde von Kyritz aussieht. Im dritten Grundwasserleiter verweilt das Wasser aufgrund der geologischen Gegebenheiten Schätzungen zufolge einige Hundert bis einige Tausend Jahre.

Foto und Schema: HGN

die Fahrweise der Wasserwerke anzupassen.“ Wie viel Grundwasser ein Wasserwerk fördern darf, legt das Land-

esamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz als Obere Wasserbehörde in einer wasserrechtlichen Erlaubnis fest. Um

Die Zusammensetzung der gelösten Salze in den Wasserproben eines Brunnens verraten viel über die Herkunft und das Alter des jeweiligen Grundwassers.

Geologe Dr. Falk Bednorz

den Bedarf für das Wasserwerk Kyritz zu decken, wurden deshalb auch im zweiten Grundwasserleiter zwei neue Brunnen errichtet. Beide Baumaßnahmen seien für eine langfristige und zuverlässige Versorgung unerlässlich gewesen, erläutert Verbandschefin Claudia Hacke. „Die bisherigen Brunnen im Grundwasserleiter II stammten noch aus DDR-Zeiten.“

Rückbau der alten Brunnen

Damit verrichten nach wie vor insgesamt sechs Brunnen ihren Dienst am Wasserwerk Kyritz. Über zu hohe Sulfat-Werte im Grundwasserleiter II müssen sich Verbraucher keine Sorgen machen: Am Wasserhahn liege die Konzentration deutlich unter den vorgeschriebenen Grenzen der Trinkwasserverordnung. „Dies liegt vor allem an der Zumischung des Wassers aus dem dritten Grundwasserleiter, dessen Wasser nur sehr geringe Sulfat-Konzentrationen aufweist“, sagt Geologe Bednorz. Und was geschieht mit den alten Brunnen? „Diese werden in einem speziellen Verfahren zurückgebaut. Zum Schluss wird noch in rund 80 Zentimetern Tiefe eine Stahlplatte mit aufgeschweißter Brunnenummer abgelegt, so dass auch noch nach Jahrzehnten der Brunnenstandort mittels Metalldetektor identifiziert werden kann.“

Trinkwasseranalysen gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV)										
Parameter	Einheit	Grenzwert	Kyritz	Wusterhausen	Neustadt	Dreetz	Bork	Neuhof	Trieplatz	Tramnitz
Analysennummer	Reinw.		112539	112543	112541	112540	112546	112542	112544	112545
Datum der Analyse			04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022	04.03.2022
Gesamthärte	°dH	n.f.	14,2	11,3	13,3	8,6	8,7	9,6	11,5	8,0
Wassertemperatur	°C	n.f.	11,0	10,5	9,9	10,6	9	9,9	9,5	9,8
pH-Wert		6,5–9,5	7,40	7,5	7,2	7,4	7,8	7,4	7,7	7,8
Sauerstoff	mg/l	n.f.	6,4	9,6	9,9	5	8,9	7,2	9,3	11,0
Eisen	mg/l	0,2	<0,010	0,099	<0,010	0,116	0,012	<0,010	0,027	<0,003
Mangan	mg/l	0,05	<0,0010	0,013	<0,005	<0,0010	<0,0010	<0,0010	<0,005	<0,0010
Magnesium	mg/l	n.f.	8,9	5,1	5,6	4,9	1,9	8,6	2,5	1,7
Natrium	mg/l	200	12	16,6	14,8	7,94	7,6	21,4	10,4	7,22
Kalium	mg/l	n.f.	2,5	1,43	4,81	2,65	0,603	2,07	0,857	0,668
Chlorid	mg/l	250	25,8	30,1	32,4	12,8	26,3	26,4	46,6	18,3
Nitrat	mg/l	50	<0,20	1,5	<0,20	<0,20	<0,20	0,67	<0,20	8,8
Sulfat	mg/l	250	78,1	84,0	74,9	69,1	67,9	2,8	80,8	54,7
Calcium	mg/l	n.f.	86,8	72,2	85,6	53,6	59,2	54,9	78,1	54,0